Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 36 (1979)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kein Gefühl von Beschämung

In J + S Nummer 12 vom Dezember 1978 berichtet Walter Wehrle über seine Sport-Schnuppereise in Schweden. Am Schluss vergleicht er die 18 Millionen Starts der schwedischen «Sport für Alle-Veranstaltungen», mit den 220 000 Teilnehmern der Schweizer «Spiele 77». Dazu schreibt er: «Bei diesem Vergleich kann man sich eines leisen Gefühls der Beschämung nicht enthalten.»
Es ist für mich erstaunlich, wie oft wir Schweizer Sportler die Grösse und Bedeutung der sportlichen Betätigung in unserem Land untertreiben. Wir dürfen doch diese schwedischen Veranstaltungen die, wie Walter Wehrle selbst schreibt, Woche für Woche an vielen Orten stattfinden, nicht mit dem einmaligen Anlass der «Spiele 77» vergleichen. Da könnten wir doch mit unserem Turnen für Jedermann aufwarten oder mit der Tätigkeit auf den Fitnessparcours. Anlässlich des 10jährigen Jubiläums des Vitaparcours wurde der heutige tägliche Besuch auf den 500 schweizerischen Parcours auf 50 000 Teilnehmer geschätzt. Das macht bei 100 schönen Tagen im Jahr 5 Millionen Besuche, bei 200 Tagen 10 Millionen. Eine Berechnung laut der «Isopublic-Studie» im April 1978 ergibt folgende Zahlen:

3 Millionen Schweizer treiben ein- und mehrmals pro Woche Sport, was bei 30 Wochen im Jahr rund 125 Millionen Starts ausmacht. Das sind zwar schöne Zahlenspiele, sie geben aber einen kleinen Eindruck über die Grössenordnung von dem, was wir täglich auf den Sportanlagen sehen aber nicht quantifizieren können. Wenn nun von diesen vielen «nur» 220 000 an den «Spielen 77» teilgenommen haben, so ist das doch nur ein Teilaspekt eines viel grösseren Fragenkomplexes.
Ich war in den letzten 30 Jahren zehnmal in den skandinavischen Ländern zu Sportstudien. In diesem langen Zeitraum konnte ich die Entwicklung verfolgen. Die Schweiz hat im Breitensport gegenüber Schweden, Finnland und Norwegen gewaltig aufgeholt, ohne aber diese Länder zu überholen. Ein kleines Beispiel: Stockholm zählte im Herbst 1977 30 Finnenbahnen, fast alle beleuchtet. Zürich hat deren 4, 2 davon sind beleuchtet. Stockholm inklusive Vororte 1,3 Millionen Einwohner, Zürich 600 000 bis 800 000 Einwohner. Ein Vergleich zwischen der Schweiz und Schweden aus meiner subjektiven Sicht führt nicht zum leisesten Gefühl der Beschämung.

Dr. C. Schneiter
Hochschulsportlehrer

Sportliche Betätigung	Prozent der Befragten	effektive Zahlen[1] Mio.	Besuche pro Jahr[2] Mio.
kein Sport	30	1,35	–
keine Antwort	1	0,05	–
weniger als 1mal/Woche	19	0,85	–
1mal/Woche	28	1,26	37,8
2mal/Woche und häufiger	17	0,76	45,6
Wettkampf im Verein	5	0,22	(3mal) 43,5
	100	4,49	126,9

[1] Berechnet auf 4,5 Millionen über 18jährige Schweizer.
[2] Auf 30 Wochen pro Jahr bezogen.

Sie sagten...

André Widmer im «Bund»

Unsitte. – Der Schweizerische Skiverband hat sich gegen die Praxis gestellt, die in diesem Winter bei einzelnen Abfahrtsrennen auch in unserem Land Einzug gehalten hat, indem der Sieger eine Riesenflasche Champagner entkorkt und mit dem Verspritzen des Inhaltes «seiner überschäumenden Freude» Ausdruck verleiht. Schon allein die Tatsache, dass sich die Aktiven – mehr oder weniger unbewusst – in ihrer Siegesfreude in die Werbekampagne einer Firma einspannen lassen, ist unerfreulich, und zudem ist es absolut unnötig, dass diese Unsitte, die den Formel-1-Rennen abgeguckt worden ist, wo der Reklamerummel erwiesenermassen am grössten ist, auch im Skirennsport Einzug hält. Wenn eine grosse Zürcher Zeitung schreibt, «eine Champagner-Feier gehört nun heute einmal zum grossen Sport», so zeugt das von einer recht sonderbaren Einstellung zum Spitzen- und Leistungssport.
Wem daran gelegen ist, dass der Skirennsport, der ohnehin schon recht eng mit der Industrie und der dazugehörenden Werbung verbunden ist, nicht ganz in den Bereich von Zirkus, Show und Business abgleitet, der wird jede Initiative begrüssen, mit der versucht wird, diese von finanzkräftigen Firmen inszenierte unwürdige und absolut unnötige Neuerung zu bekämpfen, denn gerade die Aktiven sollten alles Interesse daran haben, das ohnehin schon ramponierte Ansehen des Spitzensportes nicht noch mehr in Frage zu stellen.

Karl Mock im «Tages-Anzeiger»

In den Kreisen der J + S-Fachleute und darüber hinaus dort, wo man einen gesunden Sport für die heranwachsende Generation als elementare Aufgabe unserer Zeit betrachtet, löste der drohende Übergang von J + S vom Bund zu den Kantonen Alarm aus. Weshalb?
Zahlreiche Anzeichen (zum Beispiel beim Schulturnen) deuten darauf hin, dass der Sport in vielen Kantonen zwar nicht gerade einen schlechten Ruf geniesst, die Behörden sich aber kaum gross um ihn kümmern. Vor allem in finanzieller Hinsicht steht es nicht zum besten; besonders die Kleineren haben Mühe. Wenn nun keine Franken aus Bern mehr fliessen, besteht die grosse Gefahr, dass *Jugend + Sport allmählich verkümmert.* Eine mit enormer Hingabe aufgebaute Institution verlöre ihre Hauptstruktur. Just in einer Zeit, da eine Art «Kampf um die Jugend» entbrannt ist (Schulstress, Drogensucht, Freizeitgestaltung), würde der Sport abgewertet. Kann das sinnvoll sein?
Der einstige ETS-Direktor und frühere Spitzenwettkämpfer *Arnold Kaech* sah die Problematik schon vor 25 Jahren so: «Der Sport läuft Gefahr, zu einem Schaustellergewerbe zu werden. Je lauter die Fanfaren des Schausports tönen, desto intensiver muss der Jugendsport sein.»

Rolf Kunkel im «Der Sportjournalist»:

Woran liegt es, dass die Nachricht, Ex-Weltmeister Georges Foreman habe sich vom Berufsboxen mit der Bemerkung zurückgezogen: «Ich bin froh, keinen Gegner getötet zu haben, ich lehne es in Zukunft ab, einen anderen Menschen zu schlagen», so gut wie keine Aufmerksamkeit fand und nirgendwo kommentiert wurde? Wäre er schwer k.o. gegangen, hätte er, unter einem Sauerstoffzelt im Krankenhaus liegend, Worte des Rücktritts gestammelt, das publizistische Echo wäre ungleich grösser gewesen. Verwundern kann das nicht, es ist das logische Ergebnis eines Journalismus, der nach dem amerikanischen Prinzip funktioniert: good news make bad copy.

Elena Mouckina,
die beste Turnerin der Welt, hat an der WM in Strassburg diesen Anzug von Carite (Dorlastan 761, rot-weiss) getragen.

Verkauf und Vermietung.

Verlangen Sie Prospekt und Stoffmuster.

Carite

Gymnastikbekleidung
Postfach, 6023 Rothenburg
Tel. 041 / 36 99 81 / 53 39 40

Kurs für

JAZZGYMNASTIK

Datum: 28. und 29. April 1979
Ort: Hotel Fürigen am Bürgenstock, Vierwaldstättersee

7½ Stunden intensiver Unterricht

Auskunft und Anmeldung:

Skandinavisches Rhythmik-Studio
Anni Schlaepfer-Skovlund
dipl. Gymnastik-Pädagogin
Löwengraben 24, 6004 **Luzern**
✆ 041 53 39 40

Sport/Erholungs-Zentrum
berner oberland Frutigen 800 m ü. M.

Information:
Verkehrsbüro CH-3714 Frutigen ✆ 033/71 14 21

180 Betten, hauptsächlich Zwölfer- und Sechserzimmer. – Aufenthaltsräume

Sportanlagen: Hallen- und geheiztes Freibad, Fussballplatz, Tennisplatz, Hoch- und Weitsprung, Minigolf.

Kunststoffplatz für: Hand-, Korb-, Volleyball und Tennis.

Für: **Sport- und Wanderlager – Skilager**
(Skizentrum Elsigenalp-Metsch, 2100 m ü. M.)

GEMMIPASS
2390 m. ü. M.

Ausgangspunkt
vieler Skitouren...
Wildstrubel,
Daubenhorn,
Rinderhorn usw.
Ski- und Wanderloipen

Neu ab März 1979

Massenlager, Dusche,
heimeliges Restaurant
(Musikbox) geöffnet

Speziell geeignet für
Ski- und Sportlager

Anmeldung: Restaurant Wildstrubel
GEMMIPASS
3954 **Leukerbad (VS)**
Tel. 027 / 61 12 01
bis 17 Uhr

Kurs für Anfänger

Jazzgymnastik

Datum: 28. und 29. April 1979
Ort: Bez. Hallen Mutschellen
Kosten: Fr. 100.–
inkl. Essen und Unterkunft

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!
Anmeldeschluss: 9. April 1979

Auskunft und Anmeldung:

Fränzi Schwarz
Obere Dorfstrasse 82
8968 **Mutschellen**
✆ 057 5 40 29
nachmittags und abends

Kurs für Fortgeschrittene

Jazzgymnastik

Datum: 19. und 20. Mai 1979
Ort: Bez. Hallen Mutschellen
Kosten: Fr. 100.–
inkl. Essen und Unterkunft

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!
Anmeldeschluss: 30. April 1979

Auskunft und Anmeldung:

Fränzi Schwarz
Obere Dorfstrasse 82
8968 **Mutschellen**
✆ 057 5 40 29
nachmittags und abends

Wirklich in 10 Minuten versorgbare Sprunganlagen!

WIBA-Softlander

für optimalen Ersatz Ihrer alten Anlagen.

Unterlagen bei:

Adresse: Code 2

_____

_____

_____

✆ 041 45 33 55, WIBA, 6010 Kriens

Wirkungsvolle Werbung mit Clichés + Photolithos von

clichélithos moser sa
biel bienne 032 41 83 83

In Liechtenstein Ihr Ferien- und Sportlager?

Gut ausgerüstetes Pfadfinderheim in Schaan nimmt gut geführte Jugend- oder Erwachsenengruppen auf.
Für Kurse, Lager usw. Küche, Duschen, Spielfelder, Fertigverpflegung usw. Preisgünstig.

Anfragen an Walter Wenaweser,
Telephon 075 / 2 12 98
zwischen 18.30–19 Uhr